TOP: 1.2
zur Sitzung des Werkausschusses (NüSt)
vom 02.10.2025

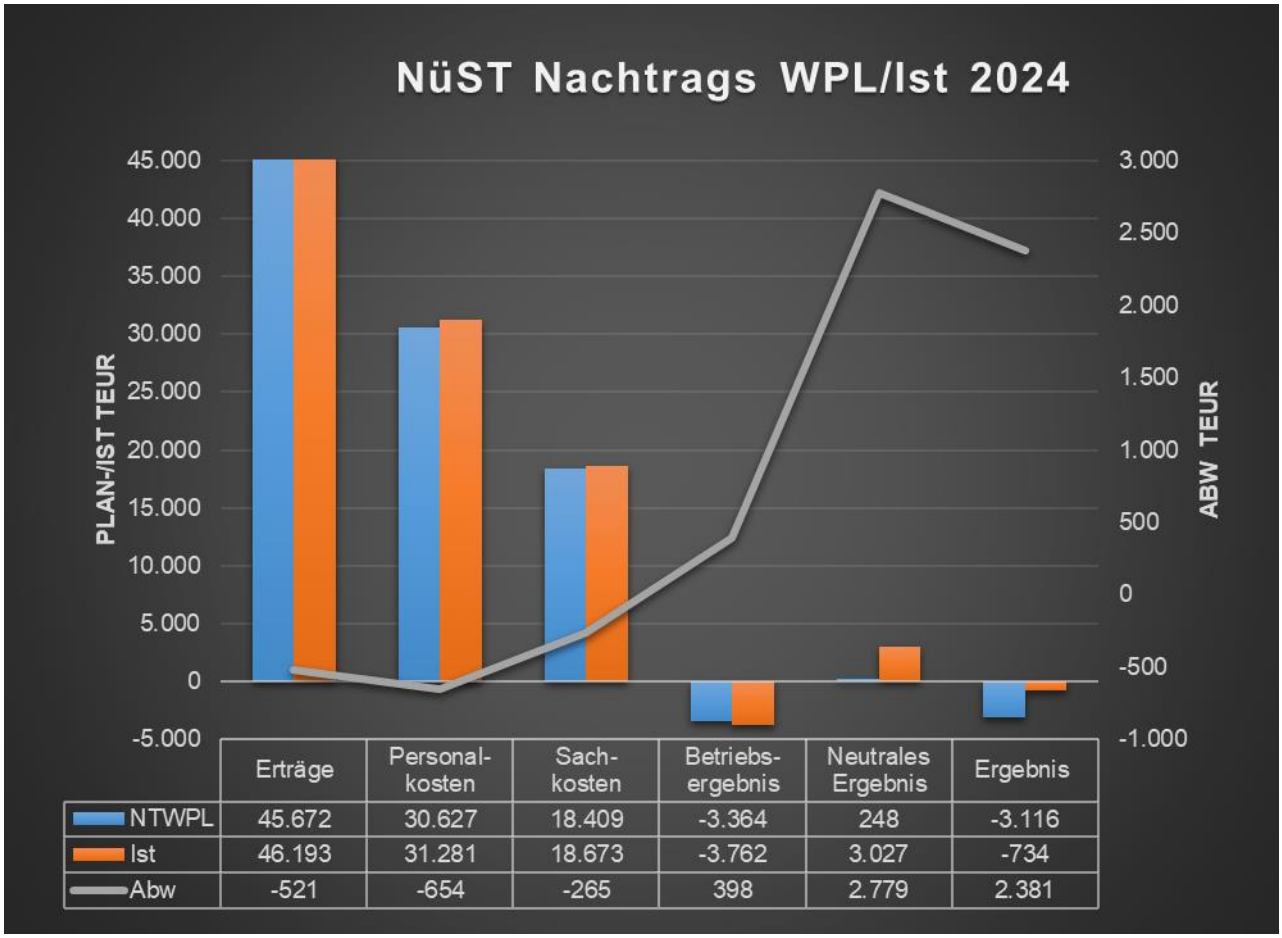
Geschäftsbericht 2024 - Kurzbericht

1. Jahresergebnis 2024

Ein positives Wirtschaftsergebnis konnte für den Eigenbetrieb NüSt in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen nicht erreicht werden. Im vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan für 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag von 1.999.258,62 Euro veranschlagt. Aufgrund der finanziellen Entwicklung in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 wurde im Stadtrat ein Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 3.115.709,77 Euro verabschiedet. Das Geschäftsjahr 2024 schließt tatsächlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 734.360,22 Euro ab und ist damit um 2.381.349,55 Euro besser als der verabschiedete Nachtragswirtschaftsplan. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Ergebnis um 5.433,845,12 Euro.

Diese positive Ergebnisveränderung liegt begründet im neutralen Ergebnis, da zum 31.12.2024 Rückstellungen in Höhe von 3.099 TEUR aufgelöst wurden. Darin betreffen:

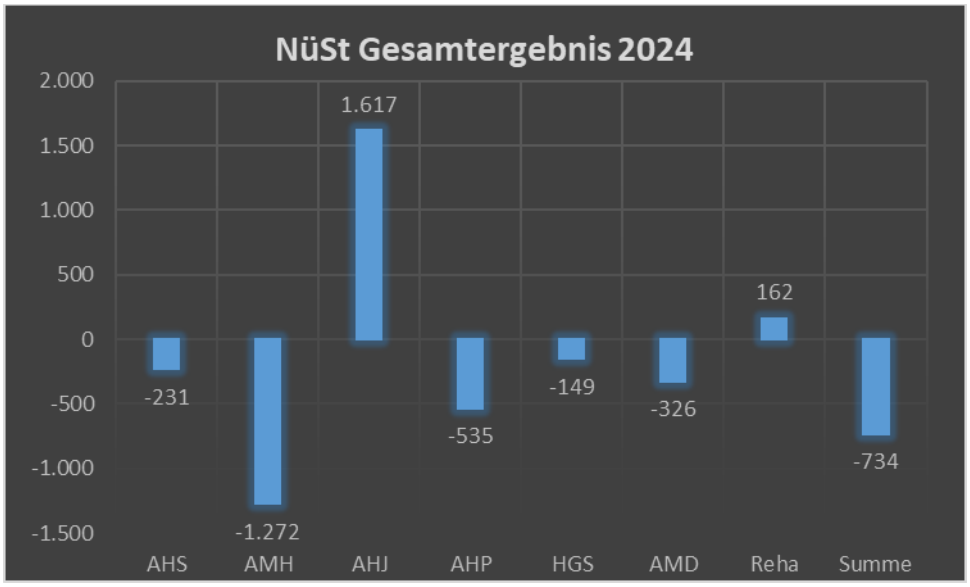
- 2.600 TEUR die Auflösung der Rückstellung für den Baulandbeschluss in Johannis,
- 410 TEUR die Auflösung von Pensionsrückstellungen,
- 89 TEUR die Auflösung einer Corona Rückstellung.



	Erträge	Personal-kosten	Sach-kosten	Betriebs-ergebnis	Neutrales Ergebnis	Ergebnis
NTWPL	45.672	30.627	18.409	-3.364	248	-3.116
Ist	46.193	31.281	18.673	-3.762	3.027	-734
Abw	-521	-654	-265	398	2.779	2.381

Das negative Betriebsergebnis in Höhe von 3.762 TEUR ist auf nicht refinanzierte Personalkosten und Sachkosten zurückzuführen.

Das im Berichtsjahr 2024 ausgewiesene Defizit von 734 TEUR teilt sich wie nachfolgend dargestellt auf die Einrichtungen auf:



2. Erträge

Die Erträge liegen mit 46.193 TEUR rund 521 TEUR über den geplanten Erträgen. Grund hierfür ist die positive Entwicklung der Belegungssituation im zweiten Halbjahr des Jahres 2024 und die positiv abgeschlossenen Pflegesatzverhandlungen zum 01.Okober 2024 in der geriatrischen Reha. Für NüSt gesamt ist eine Steigerung in der gesamten Auslastung von 84,3 % im Jahr 2023 auf 88,6 % im Jahr 2024 erkennbar.

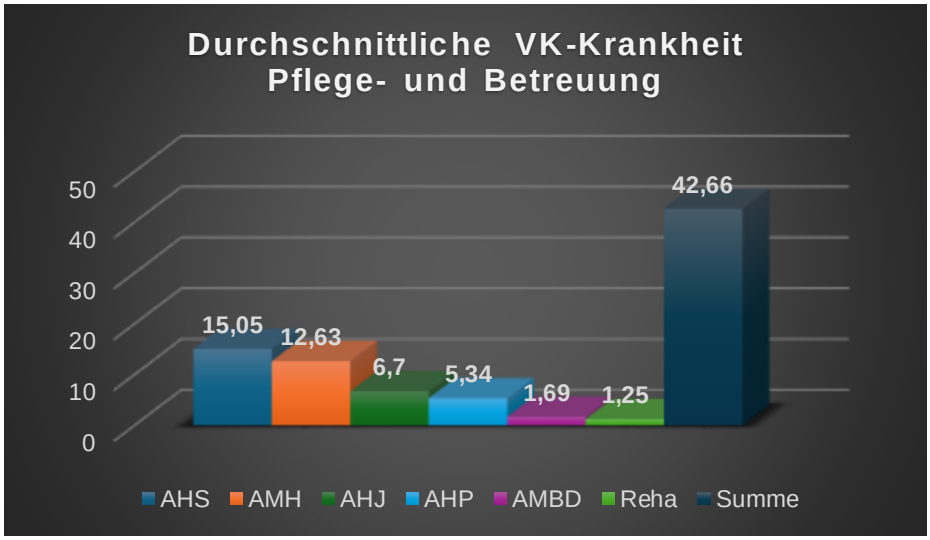
3. Personalkosten

Die nicht refinanzierten Personalkosten resultieren daraus, dass die starre, belegungsunabhängige Personalsteuerung zu einem hohen Einsatz von Zeitarbeit führte – trotz eines Personalüberhangs von 16,18 Stellen im Pflege- und Betreuungspersonal im Jahr 2024. Angefallen sind im Berichtsjahr 2024 Zeitarbeitskosten in der Pflege in Höhe 946 TEUR und in der Verwaltung in Höhe von 253 TEUR.

Die Überdeckung in der Pflege und Betreuungspersonal im Jahr 2024 betrug insgesamt 16,18 Stellen:

Einrichtung	Ø-VK
AHS	1,92
AMH	4,84
AHJ	6,08
AHP	3,34
Summe	**16,18**

Im Jahr 2024 betrug die hohe Krankheitsquote bei Pflege- und Betreuungspersonal durchschnittlich 42,66 VK.



4. Sachkosten

Nachfolgend sind die Abweichungen beim Sachaufwand dargestellt.

